

1. Record Nr.	UNINA9910407708303321
Autore	Dallmer Jochen <p>Jochen Dallmer, freiberuflicher Referent,
Titolo	Deutschland </p> Glück und Nachhaltigkeit : Subjektives Wohlbefinden als Leitmotiv für nachhaltige Entwicklung / Jochen Dallmer
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2020
ISBN	9783732852475 3732852474 9783839452479 3839452473
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (356 p.)
Collana	Edition Politik
Classificazione	MF 9150
Disciplina	306.3
Soggetti	Nachhaltigkeit Sustainability Glück Happiness Hedonismus Hedonism Politik Politics Philosophie Philosophy Postwachstum Post-growth Suffizienz Sufficiently Konsum Consumption Well-being Wohlbefinden Wohlstand Prosperity Glücksforschung Happiness Research Materialismus Materialism Bildung Education

Umweltpolitik  
Environmental Policy  
Zivilgesellschaft  
Civil Society  
Bildungsforschung  
Educational Research  
Politikwissenschaft  
Political Science

Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	How can happiness and sustainability be combined? A draft of enlightened hedonism as a model for sufficiency.
Nota di contenuto	Frontmatter 1 Inhalt 5 Dank 9 1. Einleitung 11 2. Ausgangslage und Problemstellung 17 3. Erkenntnisse der Glucksforschung 39 4. Philosophische Ideenlehren des guten Lebens 61 5. Wohlbefinden und Materialistische Lebensweise 97 6. Elemente einer postmaterialistischen Lebensweise des subjektiven Wohlbefindens 129 7. Leitmotive von Gluck und Nachhaltigkeit 157 8. Aufgeklärter Hedonismus als Leitmotiv nachhaltiger Entwicklung 187 9. Selbstverhältnisse, Subjektivität, Suffizienz 215 10. Politik und subjektives Wohlbefinden: Perspektiven und Handlungsansätze 257 11. Schluss 299 12. Literaturverzeichnis 309
Sommario/riassunto	Wie lassen sich Glück und Nachhaltigkeit verbinden? Um die gegenwärtige ressourcenintensive Lebensweise zu überwinden, braucht es neue Leitbilder von subjektivem Wohlbefinden, die das gute Leben jenseits von Produktion und Konsum verorten. Die bisherige Debatte um Suffizienz und Postwachstum ist dabei vor allem von asketischen Idealen geprägt, welche für die Mehrzahl der Menschen nicht attraktiv erscheinen. Als eine vielversprechende Variante entwickelt Jochen Dallmer das Modell eines aufgeklärten Hedonismus, welcher das Streben nach subjektivem Wohlbefinden zu einem Beitrag für Nachhaltigkeit werden lässt. Besprochen in: Neue Gesellschaft Frankfurter Hefte, 11 (2020), Johano Strasser